

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1821

88 (3.11.1821) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 88. Samstag den 3. November 1821.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro 20447. Die Ertheilung von Weinhandlungspatenten auf besondere Weinkeller der Wirthe betreffend.

Da man bei Prüfung der Gewerbesteuercataster und ihrer Beilagen ersehen hat, daß die Ortsvorsetzten bei Ausfertigung der Weinhandlungspatente für besondere Weinkeller der Wirthe zum Theil unterlassen haben, den Deklarations-Jahr, Tag und Nummer der Kreisdirectorialverfügung, wodurch die Ausstellung des Patents verwilligt worden ist, beizusetzen, so macht man sämmtliche Ortsvorsetzten wiederholt auf den Artikel 2. der im Anzeigblatt vom 6. December 1820 Nro. 98. eingerückten Verordnung vom 23. November v. J. aufmerksam.

Derjenige Ortsvorstand, der hiernach diese Bestimmung bey Ausfertigung der Deklarationen und Patente für das nächste Jahr nicht beachtet, wird bestraft werden.

Durlach den 27. October 1821.

Das Directorium des Murg = und Pfingz-Kreises.

Fr ö h l i c h.

vd. Kost.

Bekanntmachung.

Den sämmtlichen verehrlichen Mitgliedern des Großh. Badischen Landwirtschaftlichen Vereins wird hierdurch bekannt gemacht, daß die in Gemätheit des §. 72. der Statuten auf den 3. Nov. fallende Generalversammlung, zu Folge höchster Beschließung Sr. Hoheit des Durchlauchtigsten Herrn Präsidenten Markgraf Wilhelm auf den 29. Nov. verlegt wurde. In dieser Sitzung werden die Resultate der diesjährigen Anbauversuche vorgetragen werden. Diejenigen verehrlichen Mitglieder, welche nach §. 94 und 95. der Statuten zur Generalversammlung hiermit eingeladen sind und nicht erscheinen können, wollen nach §. 94. ihre Verhinderung an die unterzeichnete Direction anzeigen. Ettlingen den 1. Nov. 1821.

Die Direction des Vereins.
K e r m a n n.

Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, un-

ter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Büchig an den in Saut erkannten Bürger und alt Boigt Ferdinand Hagmann, auf Dienstag den 20. Nov. d. J. Vormittags auf dem Rathhause in Büchig.

(2) zu Flehingen an den in Saut erkannten Bürger Wendel Armbruster, auf Donnerstag den 15. November d. J. Vormittags auf dem Rathhause in Flehingen. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Bruchsal an den in Saut gerathenen ledigen Bürgersohn Johann Michael Rödelstab, auf Montag den 12. November dieses Jahres Vormittags 9 Uhr auf Großherzogl. Stadtamtsrevisors-Bureau dahier.

(2) zu Bruchsal an den in Saut erkannten verschuldeten Nachlaß des verstorbenen Tagelöhners Martin Esborn; auf Donnerstag den 22. Novbr. d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Stadtamtsrevisors-Bureau. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Bühlertal an den im Spätjahr 1816 verstorbenen und in die Gant erkannten Franz Ignaz Stricker, auf Donnerstag den 22. Nov. d. J. vor dem Amtrevisorat zu Bühl.

(3) zu Bühlertal an die während des russischen Feldzuges vermissten 3 Brüder Franz Joseph, Karl und Michael Stricker, auf Donnerstag den 22. November d. J. vor dem hiesigen Amtrevisorat. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Grödingen an den in Gant erkannten Friedrich Siegele, auf Montag den 19. Nov. d. J. Morgens 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach.

(2) zu Grödingen an den in Gant erkannten alt Ludwig Heidt, auf Montag den 19. Nov. d. J. Morgens 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach.

(2) zu Grödingen an den in Gant erkannten Jakob Götz, auf Montag den 19. Nov. d. J. Morgens 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Rohrbach an den in Gant erkannten Franz Rittelmann, auf Mittwoch den 14. Nov. d. J. früh 9 Uhr auf dem dortigen Rathhaus. Ueberrigens wird bemerkt, daß das Vermögen zu 143 fl. nicht einmal zu Befriedigung der Pfandgläubiger hinreicht. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(2) zu Welschsteinach an den M. Obert welcher sich zahlungsunfähig erklärt, und sein liegendes u. fahrendes Vermögen an seine Gläubiger abtreten will, auf Samstag den 1. December d. J. vor dem Abteilungs-Commissariat zu Welschsteinach in des Vogts Gislers Haus früh 9 Uhr. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) zu Graben an das in Gant erkannte Vermögen des Israeliten Nathan Bär, auf Montag den 19. Nov. d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Graben. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(3) zu Bodersweyer an den in Gant erkannten Jakob Krieg, auf Montag den 26. Nov. d. J. auf Großh. Amtrevisoratskanzley zu Rheinbischofsheim.

(2) zu Bodersweyer an den in Gant erkannten Georg Albrecht, auf Montag den 26. Nov. d. J. auf Großh. Amtrevisoratskanzley zu Rheinbischofsheim.

(2) zu Bodersweyer an den in Gant gerathenen Michael Elles, auf Montag den 26. Nov. d. J. auf Großh. Amtrevisoratskanzley zu Rheinbischofsheim. Aus dem

Bezirksamt Stodach.

(1) zu Stodach an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des hiesigen Bürgers und Braumeisters Anselm Günthler, auf Montag den 19. Novbr. d. J. in der Amtrevisoratskanzley dahier.

(3) Bretten. [Schuldenliquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des Großh. Badischen Obristen à la Suite Freyherrn Joseph von Göler zu Sulzfeld ist durch hohe Verfügung des Großh. Hochpreisslichen Hofgerichts zu Rastatt vom 3. Aug. d. J. No. 5426 der Gantprozeß erkannt, der Unterzeichnete zu dessen Leitung speciell beauftragt, und Hofgerichtsadvokat Bayer in Karlsruhe als Contradictor Massæ ernannt worden. Dieses wird, da die Creditoren ihre Forderungen bereits liquidirt haben, vermöge höhern Auftrages einstweilen zur Kenntniß sämmtlicher Interessenten gebracht.

Bretten den 18. October 1821.

W u n d t.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Gegen den Graveur Gumprieh dahier haben wir zwar schon unter dem 19. July d. J. den Gantprozeß erkannt, allein solcher kann, aus dem Grunde nicht fortgesetzt werden, weil dessen Vermögen nicht einmal zu Deckung der Kosten reicht. Dieses wird zur Nachricht für die einzelnen Gläubiger, und für diejenigen, welche mit Graveur Gumprieh noch Geschäfte eingehen wollen, öffentlich hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe den 8. October 1821.

Großherzogl. Stadtmant.

Mundtodts-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verluft der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodd erklärt Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) von Lahr dem früher schon in Gant gerathenen, und wegen leichtsinniger und zum Theil betrügerlicher Handlungen, bisher gefänglich eingekerkerten Gottlieb Morstatt jun. dessen Aufsichtspflieger der dahiesige Handelemann Karl Preuß ist.

(2) Gengenbach. [Bekanntmachung.] Dem entmündigten hiesigen Bürger Martin Huber und dessen von ihm geschiedenen Ehefrau Theresia geb. Scheurer ist an der Stelle ihres bisherigen Pflegers Thadäus Raif, der hiesige Schmidmeister

Christian Gethner als Pfleger bestellt worden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Gengenbach den 23. October 1821.
Großh. Bezirksamt.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Schönau.

(2) von Präg der Schmiedgefell Paul Rümmele, welcher sich schon vor 20 Jahren auf die Wanderschaft nach Frankreich begeben, ohne daß man seither mehr etwas von ihm in Erfahrung gebracht hat, dessen Vermögen in etwa 400 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldkirch.

(1) von Niederwinden der ledige Georg Weber, welcher schon vor 24 Jahren zu dem ehemaligen k. l. Oestreich'schen Regiment von Bender als Rekrut eingetreten, und seit dieser geraumen Zeit nichts mehr von sich hat hören lassen, dessen Vermögen in 101 fl. 25 kr. besteht.

(3) Mosbach. [Verschollenheitsklärung.] Da auf die öffentliche Vorladung vom 11. April v. J. Michael Schweizer von Hochhausen sich nicht gemeldet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Mosbach den 15. October 1821.
Großherzogl. 2tes Landamt.

(2) Offenburg. [Verschollenheitsklärung.] Da der unterm 30. Sept. v. J. öffentlich vorgeladene Ludwig Schwendeman bisher nicht erschienen ist, auch nichts von sich hat hören lassen, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und dessen hinterlassenes unter Pflegschaft stehendes Vermögen den nächsten Anspruchsberechtigten gegen Sicherheitsleistung in nützlichem Besitz übergeben.

Offenburg den 23. Oct. 1821.
Großherzogl. Oberamt.

(1) Neckarbischofsheim. [Bekanntmachung.] In Gemäßheit der unterm 17. July d. J. erlassenen Ediktalien wird öffentlich bekannt gemacht, daß die Verlassenschaft der Henrika Muschel von Epsenbach nunmehr nach Vorschrift ihres letzten Willens an die Testamentserben verabsolgt worden ist.

Neckarbischofsheim den 26. Oct. 1821.
Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Stühlingen. [Vorladung.] Jakob Fessler von Weizen, welcher den 9. dieses von dem Großh. Badischen Infanterieregiment von Neuenstein No. 4. zu Freiburg desertirt ist, wird hiemit aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier bey Amte, oder bey gedachtem Regimente zu stellen, widrigenfalls die gesetzlichen Folgen der Desertion gegen denselben werden ausgesprochen werden.

Stühlingen den 22. Oct. 1821.
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Oberkirch. [Fahndung und Signalement.] Gestern Abends wurde im Wärendwirthshause zu Renschen durch einen daselbst eingekehrten Purschen, ein Leintuch, ein blau und weiß gewürfelter Betanzug, ein weiß und roth gestreifte Pulbenzieche und eine gleiche Kissenzieche entwendet. Der Thäter hat sich schon größtentheils verrathen, da er sein eigenthümliches Wanderbuch zurück ließ, und unmittelbar darauf einen andern Diebstahl bei einer aus seiner Heimath gebürtigen Dienstmagd, die ihn erkannte, verübte. Dieser auch wegen PolizeyEreignissen in Untersuchung gerathene Pursche wird hier signalisirt, und die Behörden gebeten, auf ihn strenge fahnden zu lassen.

Signalement.

Valentin Springmann von Petersthal, 26 Jahr alt, 5' 6" groß, hat kleine blaue Augen, etwas eingebogene Nase, rundes Gesicht, braune Haare, und ist seiner Profession ein Schuster, trug bei seiner Entweichung eine bortirte Kappe mit Pelz ausgeschlagen, einen blauen Schoben, grüne Ober- und zwischene Unterhosen.

Oberkirch den 18. October 1821.
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Willingen. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Hilar Rapp von Dietingen Königl. Würtemb. Oberamts Rotweil, welcher seit dem 1. d. M. wegen mehrern Diebstählen dahier in Untersuchung war, hatte Gelegenheit, mittelst Herablassung an zerschnittenen Leintüchern, aus dem hiesigen Gefängnisse die verfloßene Nacht zu entkommen. Sämmtliche Behörden werden aufgefordert und eingeladen, auf den Hilar Rapp fahnden, und denselben im Betretungsfall einliefern zu lassen.

Signalement.

Hilar Rapp von Dietingen Königl. Würtemb. Oberamts Rotweil ist 19 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat blonde Haare, gleichen Bartanflug, blaue Augen, eine große gebogene Nase, gute Zähne. Derselbe trug bey seiner Entweichung ein Paar alte

Fuhrmanns Stiefel, weiße baumwollene Strümpfe, schaafllederne Beinleider, ein grün manchesterneß Gilet mit Knöpfen von weißer Komposition von der Größe eines Kreuzers, auf deren jedem ein Pferd eingravirt ist; eine blautüchene Jacke, mit gleichen Knöpfen und einen runden Hut mit einem schwarzen durch eine silberne Schnalle befestigten Sammtband.

Willingen den 23. October 1821.

Großh. Bezirksamt.

(1) Achern. [Diebstahl.] In einem Hause zu Oberfalsbach wurden vor einigen Tagen nachstehende Effecten entwendet:

- 1) 6 Ellen weiß reißenes Tuch,
- 2) Neun Pfenningsstücke,
- 3) Ein silberner mit rothem Stein besetzter Fingerring,
- 4) Ein schwarzblaues baumwollenes Fürtuch.
- 5) Zwey Mannshemden, wovon eines vornen, unten am Schlig mit A. D. W. roth gezeichnet ist,
- 6) Ein klein metallenes Glöckchen,
- 7) Etwa 3 Pfund Speck, dann
- 8) An Geld 1 fl. 30 kr.

Sämmtliche obrikeitliche Behörden werden ersucht, sowohl auf die Effecten selbst als auch auf den etwa entdeckt werdenden Thäter gefälligst fahnden, und letztern im Betretungsfalle wohl verwahrt anher liefern zu lassen.

Achern den 29. October 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] In verfloßener Nacht vom 21. auf den 22. d. M. wurden mittelst Einbruchs in dem dahiesigen Zucht- und Correctionshause entwendet: 1) zwölf Kronenthaler und 2) ein Rohrzug, welcher aus zwey Theilen besteht, woran der eine mit einem, der andre aber mit zwey nur auf einer Seite geschärften Messern, jeder aber unten mit einer Schraube zum Befestigen versehen ist; letzterer hat ausserdem in der Mitte noch drey Schraubchen. Jeder dieser zwey Theile ist ungefähr 8 Zoll lang, 1 Zoll breit und am Rücken beynähe $\frac{1}{2}$ Zoll dick und sind oben gleich abgeschnitten. Sämmtliche Großh. Polizeybehörden werden anmit ersucht, auf den Thäter theils durch das Polizeypersonale theils durch die Webermeister, wenn oben beschriebner Rohrzug denselben zum Verkaufe angeboten werden sollte, Acht haben, und denselben sowohl als auch seinen Besizer, wenn dieser eine der Flucht wegen verdächtige Person seyn sollte, arretiren und anher einliefern zu lassen. Bruchsal den 22. October 1821.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Bühl. [Diebstahl.] Vom 23. bis auf den 24. d. M. wurden in der Behausung des Verwalters Krebs zu Rittersbach folgende Effecten entwendet:

1) Eine goldene Uhr mit einer semiloxenen Uhrenkette, woran ein goldener Springring, 2 kleine stählerne Schlüssel und ein runder semiloxener Uhrenschlüssel mit einer stählernen Kanone nebst einer stählernen Anhängkette hingen. Auf dem Zifferblatt befindet sich der Name Jb. Halsel à Ravensbourg, geschätzt zu 40 fl.

2) Eiß silberne Löffel von älterer Façon zu 59 fl. 24 kr.

3) Ein silberner Vorlegelöffel mit hinten hinunter gebogenem Stiel, zu 22 fl.

4) Ein aus gelb und roth gefärbtem Stroh gefertigtes Kästchen viereckiger langer Form, 6 Zoll lang, 4 Zoll breit und 4 Zoll hoch, mit rothem Papier gefüttert, worin sich befanden:

a) Ein gewundener goldener Ehering, inwendig mit C. W. den 21. April 1819 bezeichnet zu 8 fl.

b) Ein weiter gewundener goldener Ring zu 6 fl.

c) Ein Fuchschwanz, inwendig mit den Buchstaben T. K. bezeichnet, zu 6 fl.

d) Zwei an der Einfassung gebrochene Ringe mit weißen Steinen zu 1 fl.

e) Ein goldener Ring mit rothem Steine zu 30 kr.

f) Ein zerbrochener goldener Ring mit 4 Granatsteinen zu 1 fl. 30 kr.

g) Ein goldener Ring mit einem blauen Steine zu 1 fl. 30 kr.

h) Ein breiter goldener Ring zu 6 fl.

i) Ein großer goldener Ring mit einer auf Gold aufgetragenen schwarzen Silhouette des Verwalters Krebs, woran das Glas zerbrochen ist, zu 22 fl.

k) Ein Paar Bracelets von schwarzem Haare geflochten mit vergoldeten Schlöschchen, zu 3 fl.

l) Eine Schnur guter läglcht geformter Granaten, zu 6 fl.

m) Eine Schnur rother und weißer Perlen, zu 1 fl. 30.

n) Eine Schnur weißer Perlen, zu 1 fl. 30 kr.

Dieser Diebstahl wird mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit zu Erforschung und Verhaftung des Thäters, so wie zur Zurückhaltung der entwendeten Effecten auf die möglichste Weise mitgewirkt werden möge.

Bühl den 26. October 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(Hierbei eine Beylage.)